

Frankfurter Rundschau vom 07.04.2012

SOLARCAMP HOFHEIM Wenn der Besen ganz alleine fegt

Das Solarcamp richtet sich an Kinder und angehende Leiter von Energie-Workshops. Damit wird das Thema erneuerbare Energien aufgegriffen. Na, wie kochen Sie Ihre Ostereier? Gas- oder Elektroherd an, Topf mit Wasser draufstellen, warten? Das ist die Standardmethode. Eier können aber auch mit Hilfe von Solarzellen gekocht werden, wie gestern 30 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren im Solarcamp gelernt haben. Noch bis Donnerstag widmen sie sich allen Fragen rund ums Thema Solar und Energie allgemein. „Das Camp ist eine Veranstaltung der Stadt in Kooperation mit der mobilen Solarwerkstatt Freiburg“, berichtet Bernhard Schick von der Stadt Hofheim. Während der mehrtägigen Veranstaltung können die Kinder experimentieren und basteln. Die zehn Jahre alte Esra präsentiert stolz ein solarbetriebenes Boot. Ein anderes Kind hat einen Besen gebaut, der sich dank Solarzellen fortbewegen kann und ganz alleine den Boden fegt. „Eigentlich wollte ich auch so einen Besen machen“, erzählt Esra. Aber dann habe sie das Material dafür daheim vergessen. Kein Grund Trübsal zu blasen: Das Boot ist für die Zehnjährige eine gute Alternative.

Auf dem Energiefahrrad

Rundum begeistert ist Esra von dem Energiefahrrad. Per Muskelkraft bringen die Teilnehmer des Solarcamps verschiedene Leuchtkörper zum Glühen. Ein Junge muss ganz ordentlich strampeln, um die 100-Watt-Glühbirne am Leuchten zu halten. Wesentlich leichter geht es bei der LED. „Mit der Energie, die eine 100 Watt-Glühbirne verbraucht, könnt ihr 50 LEDs betreiben“, erklärt Rolf Behringer, Geschäftsführer des Freiburger Vereins „Solare Zukunft“, dem Träger der mobilen Solarwerkstatt. An dem allerersten Hofheimer Solarcamp in den Räumen und auf dem Hof der Johann-Hinrich-Wichern-Schule nehmen neben den 30 Mädchen und Jungen auch elf Erwachsene teil. Es handelt sich um Lehrer, ehrenamtliche Übungsleiter, Studierende und Freiberufler, die demnächst selbst Solar- und Energie-Workshops oder -camps abhalten wollen – auch in der Kreisstadt. Die Frauen und Männer beobachten Behringer während der Veranstaltung und gehen ihm bei einzelnen Aktionen hilfreich zur Hand. „Für mich ist lernen ein Prozess“, erklärt der Geschäftsführer das Vorgehen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit während der Nachbesprechung der einzelnen Tage gezielt Fragen zu stellen und bestimmte Aspekte zu erörtern.

Unterstützung von Stiftung

Nach Informationen von Bernhard Schick ist das Solarcamp maßgeblich von der Clement-Stiftung in Hofheim finanziert worden. Sie denken außerdem darüber nach, für Hofheim den Kauf oder den Bau von solarbetriebenen Geräten zu unterstützen. Die Sachen werden für künftige Kurse oder Camps benötigt. „Uns ist es wichtig, das Thema erneuerbare Energien immer wieder aufzugreifen“, sagt Schick. Zweimal habe die Stadt bereits während der Ferienspiele Workshops zu erneuerbaren Energien durchgeführt.